

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 388. Montagsdemonstration!**



„10. Frauenpolitische Ratschlag“ ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 17.09.2012)

Einige Glanzlichter des 10. Frauenpolitischen Ratschlages
2 Tage Erfahrungsaustausch und Diskussionen
Thema: Von Religion bis Revolution, die Vielfalt war sehr beeindruckend.

Wir waren gespannt zu sehen und zu hören was die Schwester Dr. Lea Ackermann uns zu sagen hat. Wir hatten auf der Hinfahrt die Vorstellung einer Ordensfrau mit Habit zu sehen aber nichts dergleichen.

Lebendig berichtet die Ordensfrau Dr. Lea Ackermann aus ihrem Leben erzählt wie sie sich auch mit der Kirche ihre Meinung vertritt. (z.B. Kleiderfrage)

Sie hat die Organisation Solwodi aufgebaut, die Frauen unterstützt die aus der Prostitution aussteigen wollen. Sie

lehnt das Gesetz mit dem die Prostitution legalisiert wurde ab, weil es den Menschenhandel und Zwangsprostitution fördert.

Die Opelarbeiterinnen und Frauen der Opelarbeiter haben sich zusammengeschlossen -- die Basta Frauen

die es nicht weiter akzeptieren wollten dass bei Opel jeden Tag eine andere Nachricht die Runde macht, ein Nervenkrieg um die Kollegen weich zu kochen. Mal ist Opel gerettet das andere Mal werden Massenentlassungen angekündigt.

Ein regelrechtes Mobbing wird von Opel Geschäftsführung durchgezogen.

Die Kollegen erzählen den Frauen zu Hause nichts und meinen sie können die Sache mit sich selbst ausmachen. So konnte das nicht weiter gehen.

Frauen der Opelarbeiter und Kolleginnen aus dem Betrieb schlossen sich zusammen. Ein Erfahrungsaustausch wurde untereinander eingeleitet und beschlossen in die Öffentlichkeit zu gehen und die Sache bekannt zu machen. Die Basta Frauen bekamen das Recht auf der Betriebsversammlung zu sprechen was natürlich den Männern den Rücken stärkte.

Die Ehefrauen haben dann vor dem Tor mehr über die Situation im Betrieb erfahren als von ihren Ehemännern.

Der Zusammenhalt untereinander wird immer enger Freundschaften entwickeln sich.

Wichtiges Fazit: „solche Angriffe können nur miteinander positiv verarbeitet werden. Nur wenn man lernt in die Offensive zu gehen kann man das durchhalten und auch Siege erringen.

Ohne den selbständig geführten Streik 2004 wäre Opel schon längst geschlossen.

Emmely Kassierererin aus Berlin bei Kaiser hat von ihrem Kampf gegen die politisch motivierte Entlassung und Ihrer Wiedereinstellung berichte, die Freude als sie wieder da war. Es gibt immer wieder Kunden die nach Emmely fragen um mit ihr Sprechen. Sie berichtet dass der Kampf weiter geht den die Fa. Kaiser hat mit dem Betriebsrat die Streichung der Hälfte des Urlaubs und Weihnachtsgeldes vereinbart. Auch am Lohn soll gekürzt werden. Angeblich soll damit der Arbeitsplatz und die Firma gerettet werden. Sie fasst zusammen der Kampf geht weiter!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Sofia Roditi die Sprecherinnen der Stahlarbeiterfrauen in Griechenland berichtete dass 126 Stahlarbeiter entlassen wurden. Viele Familien mit kleinen Kindern sind betroffen. Sie alle leben von der Unterstützung.

Viele Aktivitäten wurden unternommen um Unterstützung zu organisieren. Aus der ganzen Welt, aber auch von zu Hause in Griechenland wurden und werden sie unterstützt. Ausspruch von Sofia: „Viele öffneten die Herzen und helfen. Die Stahlarbeiter Kollegen und ihre Frauen halte Kontakt untereinander helfen sich Treffen sich vor dem Tor.

Mit der Gewerkschaft werden im Herbst weiter Aktionen organisiert.

Den ganzen Tag gab es kurzem Erfahrungsbericht zu einem Thema zu dem sich anwesende Fragen vertieft oder ergänzt wurden.

Es gab keine ausufernde Diskussionen Zeitüberziehungen wurden mit Musik angesagt.

Abend gab es Konzert im Freien

Wichtig zu erwähnen der gesamte Frauen politische Ratschlag war wie immer selbst organisiert. Das Essen zu dem spitzen Büfett wird von zu Hause in der näheren Umgebung mitgebracht. Haltbare Kuchen kommen von weiter her.

Dann gibt es noch die Zeitspenden. Das heißt dass sich alle Teilnehmen auch Zeitspenden eintragen und Arbeitsschichten übernehmen. Sei es beim Verkauf von Essensmarken, Dienst am Kaffeestand oder danach schauen dass die bis Toiletten sauber sind.

Der Aufbau des tollen Abends buffet wurde von Männern übernommen.

Es gab natürlich auch eine Kinderbetreuung

Den ganzen Tag gab es kurzem Erfahrungsbericht zu einem Thema zu dem sich anwesende Fragen vertieft oder ergänzt wurden. Alles streng mit Zeitlimit.

Der 10. Frauenpolitische Ratschlag endete mit der Verabschiedung es „LKW nach Griechenland“ für die Stahlarbeiter von Aspropirgos und ihren Familien. 2.715,- Euro an Spenden sind zur Finanzierung der Fahrt zusammen gekommen. Sofia Roditi, rief von der Rampe des LKW: „Ihr in Deutschland schaut auf uns. Kämpft, damit sie Euch nicht eure Rechte wegnehmen! Wir müssen uns zusammen Schließen und gemeinsam kämpfen. Wir hätten nie gedacht, dass diese Aktion ein solcher Erfolg wird. Ich möchte Euch im Auftrag der Stahlarbeiter aus Griechenland ganz herzlich danken.“

Der mit 270 Paketen voll beladene LKW wurde mit „Hoch die internationale Solidarität“ -Rufen, dem Lied „Brot und Rosen“ sowie einem letzten Countdown auf die Reise geschickt.

Soweit ein kleiner persönlicher Ausschnitt am besten selber die Erfahrung machen!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz